

SCHIER UNLÖSBARE AUFGABE: Die Untergrombacher Schachspieler um Mannschaftsführer Heinz Fuchs können den Zweitliga-Abstieg kaum noch verhindern. Foto: Blum

Das Ende einer Ära

SC Untergrombach plant Zukunft in der Oberliga

Bruchsal (bin). Trotz eines Mini-Etats hat sich der SC Untergrombach über Jahre in der Zweiten Schach-Bundesliga behauptet, doch das Ende dieser Ara steht nun bevor. "Finanziell können wir nicht mithalten. Dennoch haben wir es geschafft, elf Jahre in Folge in Liga Zwei zu spielen – das soll uns erst mal einer nachmachen", sagt der SCU-Vorsitzende Heiko Schleicher mit stolzer Stimme. Das Team um Mannschaftsführer Heinz hat nach der Fuchs 3,0:5,0-Heimniederlage gegen den SC Heusenstamm nur noch eine Minimalchance auf den Klassenverbleib.

"Das war es wohl", meint Schleicher mit Blick auf das Restprogramm. Am 23. April steht das Duell bei Spitzenreiter SF Deizisau an. "Deizisau will gegen uns die Meisterschaft klarmachen. Wir müssen schauen, dass wir überhaupt acht Spieler zusammenbekommen", erklärt Schleicher und rechnet mit einer deutlichen Pleite. Zum Saisonfinale am 7. Mai empfängt der SCU zwar den bereits geretteten TSV Schönaich, wird dann jedoch wohl den TSV Schott Mainz, den direkten Konkurrenten im Kampf um den Ligaverbleib, nicht mehr einholen können. Die Rheinhessen gastieren am 23. April beim designierten Absteiger SF Schöneck und werden dort, so Schleicher, ihren fehlenden Sieg holen. Danach steht für Mainz noch das Heimspiel gegen den nun ebenfalls geretteten SC Heusenstamm an.

Deshalb plant Schleicher bereits die Zukunft in der Oberliga: "Wir wollen eine wettbewerbsfähige Mannschaft zusammenbekommen. Allerdings wird es schwer, die Lücken zu schließen." Das Gerüst der künftigen SCU-Truppe sollen Fuchs, Bernd Schneider, Veaceslav Cofman, Dan Florea und Jochen Kountz bilden. Zudem sollen zeitnah Gespräche mit Oleg Spirin geführt werden. Die ausländischen Spitzenspieler werden den SCU ziemlich sicher verlassen.